***I am from Austria ist ein eher noch junges Musik-Projekt, ihr steht in dieser Formation erst seit vier Jahren auf der Bühne. Wie erklärt ihr euch die schon jetzt so zahlreichen Fans und den großen Erfolg?***

*Der Austro-Pop steht vor allem in Bayern bis heute einfach ganz hoch im Kurs und wird auf vielen Veranstaltungen, Parties oder Konzerten aber auch im Radio gespielt. Ein anderer Grund ist sicherlich, dass diese Musik so extrem vielseitig ist. Es gibt nachdenkliche und tiefgründige Songs ebenso wie tolle Party-Kracher, die bekanntesten davon haben es nicht umsonst bis zum „Wiesn-Hits“ geschafft, jeder kennt „Fürstenfeld“ von STS oder „Live is Life“ von Opus aber natürlich auch „I sing a Liad für Di“ oder „Hulapalu“ von aktuellen Austro-Pop-Interpreten wie Andreas Gabalier.*

*Und seit die bekanntesten Interpreten aus den Anfangsjahren des Austro-Pop wie Fendrich, Ambros oder Cornelius nicht mehr so oft auf der Bühne stehen, oder wie im Falle von Georg Danzer oder Ludwig Hirsch leider bereits verstorben sind, freuen sich viele Fans über Tribute-Projekte wie „I am from Austria“.*

***Das Publikum in euren Konzerten ist meist von der ersten Minute an so richtig mit dabei. Woran glaub ihr, liegt das?***

*Der Austo-Pop hat durch die Vielzahl an erfolgreichen Interpreten einfach so viele „Top-Hits“ zu bieten, dass wir ein ganzes Programm damit füllen können! Quasi ein „Best of“. Und wir haben uns schon eine gewisse Dramaturgie ausgedacht: anfangs, als Einstimmung, spielen wir etwas ruhigere Songs zum Zuhören, Nachdenken, Genießen und Träumen – und später kommen dann die Kracher und dann geht’s wirklich zur Sache und im Publikum ist dann meist absolute Party-Stimmung. Da hält es keinen mehr in seinem Stuhl und alle tanzen und singen mit. Und wir meinen, es liegt auch daran, dass das Publikum bei uns spürt, dass wir dabei alle mit Herz und Seele spielen.*

***Wie kam es, dass ihr heute in einer Austro-Pop-Tribute-Band spielt? Muss man dazu Fan des Austro-Pop sein? Oder gibt es auch andere Gründe?***

*Wir sind ja alle in Bayern bzw. im Chiemgau, also sehr nah an der Heimat des Austro-Pop aufgewachsen und da ist diese Musik vielleicht noch präsenter als anderswo in Bayern. Für Gitarristen ist der Austro-Pop außerdem ganz besonders spannend, weil bei vielen österreichischen Liedermachern die Gitarre das wichtigste Instrument ist. Und so wird man als Musiker schon auch früh Austro-Pop-Fan.*

***Wie wählt ihr die Zusammenstellung eures Programms aus?***

*Ziel war es tatsächlich ein „Best of“ der bekanntesten Interpreten zu spielen. Das ist uns, glauben wir, auch durch den Einsatz verschiedener Medleys, sehr gut gelungen. Und dann wollen wir eben diese ober schon beschriebene stilistische Bandbreite des Austro-Pop auf die Bühne bringen. Wir wollen einen so unterhaltsamen wie abwechslungsreichen Abend bieten.*

*Natürlich verändert man das Programm an der einen oder anderen Stelle dann immer wieder Mal.  
Es gibt ja so viele Lieder. Insgesamt hätten wir derzeit knapp 100 Titel im Programm – tatsächlich spielen können wir im Laufe eines zweistüngigen Konzerts aber nur ca. 30.*

***Habt ihr persönliche Liebslingsinterpreten oder hat es euch das Genre insgesamt angetan?***

*Unsere persönlichen Favoriten sind STS, Reinhard Fendrich und Wolfgang Ambros – diese drei haben wohl auch mit die bekanntesten Songs geschrieben. Aber natürlich gibt es auch genügend Songs der anderen Künstler, die uns sehr gut gefallen.*

***Wenn man so oft Austro-Pop auf der Bühne spielt, hört ihr selbst zuhause noch Danzer, Fendrich, Ambros und Co?***

*Hmm … ich würde sagen, nicht mehr gezielt wir alle hören privat sehr viele unterschiedliche Musikstile. Aber wenn im Radio zufällig Austro-Pop gespielt wird, freuen wir uns noch immer.*